

Bezugsgebühr:

Poststempel 2 Pf. 20 Pf. durch die Post 3 Pf.

Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich zweimal, die Leser in Dresden und der näheren Umgebung, die die Satzung durch eigene Post oder Sonntagszeitung erhalten, das Blatt auf Sonn- und Feiertagen, in zwei Fortsetzungen, die nach dem Abschluß der Schrift, nicht mehr ausgestellt.

Die Rödecker eingeschloßene Zeitung ist nicht mehr vertrieben. Gedenkt aller Artikel u. Originalbeiträge nur mit deutlicher Zusatzangabe "Dresden-Rödecker".

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Gießel & Reichardt.

A. Kühnscherf jr.

Dresden-Friedrichstadt
Vorwerkstrasse 8
Eisengießerei u. Maschinenfabrik

Special-Fabrik für
Aufzüge

ladt zur Besichtigung der in
seinem Werk zur Personen-
und Warenförderung
dienenden neuesten, modernsten

Elektrischen Aufzüge
mit Druckknopfsteuerung

ergeben

Julius Köhler & Co.,

Kunst-Tischler

Permanente Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen.

Spezialität: Rococo-Möbel. —

Nr. 202. Spiegel: Neueste Drahtnachrichten. Hofnachrichten. Geheimratshäusigung. Leipziger Bankprozeß. Gerichtsverhandlungen.

Friedenshund in Olchau. Johann Lauterbach's 70. Geburtstag.

Donnerstag, 24. Juli 1902.

Neueste Drahtnachrichten vom 23. Juli.

Hamburg. Die Gesamtzahl der in Folge des Schiffbrückens vermissten wurde bis heute Mittag 12 Uhr auf 100 festgestellt. Wie der "Hamburger" ausführt, liegen die gesuchten Darstellungen des Unglücks seitens des Steuermannes Peters vom "Primus" in schrofem Gegenzug zu den Erklärungen der Belegschaft der "Hansa". Doch wird betont, daß nahezu alle Sachverstände die Richtigkeit der Angaben des Peters anzweisen. Sie deuten, daß, wenn der "Primus", der vollbelegt mit Passagieren, kaum etwa vier Fuß tiefer ging, so doch unter Land ging, wie er nur irgend konnte, und sogar Gefahr gelauten kann will, den Strand zu berühren, es ganz unmöglich gewesen sei, daß die "Hansa" mit ihrem Liegeplatz von 14 Fuß in die Nähe des "Primus" gelangten und ihn anrennen konnte. Die "Hansa" hätte ja unbedingt schon lange vorher auf Grund feststellen müssen. Das Seemeister hat heute Vormittag 10 Uhr ein Verhör mit den bei dem Zusammenbruch beteiligten vorgenommen.

Hamburg. Im Elbteil hat sich ein aus 21 Personen bestehendes Hilfskomitee zur Unterhaltung der Hinterbliebenen gebildet. In einer vom Elbdecker Bürgerverein einberufenen Versammlung, in der obiges Komitee gewählt wurde, wurden sofort 3100 Mark gesammelt. Von vielen Stellen laufen freiwillige Beiträge sowie Angebote von Concreten und ähnlichen Beihilfungen ein, und es wurden viele Weisen an Rundestadt angenommen. Am Donnerstag findet in der Friedenskirche zu Elbbeck ein Trauergottesdienst statt. Durch die Hamburger Polizei soll verhindert werden, alle an vorsätzlichem Gehirn angehaupteten Leichen ausgeliefert zu erhalten, um die Opfer gemeinsam bestatten zu können. Der Domptier "Primus" wurde bei Hochwasser durch die Tochter wieder etwas höher gehoben und etwa 50 Meter näher an die Landungsbrücke bei Riemendorf gebracht.

München. Die Abgeordnetenkammer lehnte durch die Stimmen des Centrums und zweier Bauernbündler gegen die des übrigen Hauses, das bei dem früheren Märtensatzt stets bewilligte Regierungsvorholung von 100.000 Mark für die Gewerbeauszeichnung Kunstwerke, insbesondere für die Staatsausstellungen, ab. An der heutigen fortgesetzten Debatte hierüber hatte Staatsrat Schraut das Postulat nochmals wärmstens empfohlen und der Reservist Schädler in einem Schlusswort wiederholt, daß Centrum das Postulat nur in Übertracht der veränderten politischen Lage ab.

Bremen. Wie die "Bayerische" erfährt, ist die Meldung der "Times", daß der Norddeutsche Lloyd beabsichtige, eine Dampferlinie Bremen-Philadelphia einzurichten, unbegründet.

Bien. Die Königin von Griechenland ist mit dem Prinzen Christoph heute hier angekommen und wird nach einem mehrjährigen Aufenthalt ihre Reise nach Petersburg fortsetzen.

Bien. Dem Wiener "Aremdenblatt" zufolge beruht der von Reichskriegsministerium im Einvernehmen mit den beiden Landesverteidigungsministern fertig gestellte Entwurf einer Militärstrafprozeßordnung auf dem Prinzip der Anklage, der Unmittelbarkeit, der Würdigkeit, der freien Beweismöglichkeit, der Anwendbarkeit von Rechtsmitteln gegen das Unrecht, der Vertheidigung durch Tritte und der Anerkennung der Schuldlosigkeit.

Paris. In der Nähe der Madelaine-Kirche herrschen gestern den ganzen Abend über eine gewisse Bewegung, doch kann es zu unerheblichen Kundgebungen. Die Zahl der gestern vorgenommenen Verhaftungen übersteigt 200. Eine zahlreiche Menge wollte durch die Rue de l'Amiral de Grasse zum Eiffel Tower vordringen, wurde aber in die Seitenstraßen abgedrängt. Von den vorgenommenen Verhaftungen ist nur eine einzige aufrecht erhalten worden. Copeau und die anderen Theatinerpriester der geistigen Landgebung werden sich dem Justizpolizeigericht zu verantworten haben. Die sozialistischen und radikalalen Blätter fordern die Republikaner auf, Gegenentlastungen auf.

Paris. Der "Gaulois" meldet: Nach einer Erklärung des Deputierten Denys-Cochin werden 809 Nonnen von Porteau, die sich gegenwärtig an der Ostgrenze befinden, nach dem

Ella auswandern, da das Mutterhaus nicht in der Lage sei, sie aufzunehmen.

Diedenhofen. Die "Roth-Bürger-Pg." meldet, daß heute früh auf der Strecke Diedenhofen-Denkendorf zwei Männer zu Fuß angetroffen wurden, wobei 2 Blome schwer, 2 leicht verletzt wurden. Beide Maschinen und 7 Wagen seien zertrümmt.

Wien. Heute Nachmittag wird die Leiche des Kardinals Ledochowski in der schwarzen ausgeschlagenen Kapelle der Congregatio de Propaganda fidei feierlich aufgebahrt. Abends halten die Totenwacht. Am Freitag Vormittag wird die Leiche in voller Höhe nach der Kirche San Lorenzo in Lucina gebracht, deren Titular Ledochowski geweiht ist. Dort wird die Trauermesse abgehalten werden und aldann die Beisetzung in der Kapelle der Propaganda in Parma erfolgen. Das Herz des Kardinals wird nach Rom gebracht.

San Sebastian. Als die Königliche Familie gestern eine Bootsfahrt unternahm, stieg das Boot auf Grund. Die Königliche Familie ging um 7½ Uhr an Land, ohne daß sich ein Unfall ereignet hat.

Petersburg. Mafken in der Mandarinsrei wurde amtlich für choleraüberseucht erklärt. Aus Chardin wird vom 14. d. M. gemeldet, daß dort vom 3. bis 14. Juli 234 Russen und 82 Chinesen an der Cholera erkrankt sind. Geförder sind 81 Russen und 263 Chinesen.

Pretoria. Die Zeitung "Das Land" ist am 22. Juli zum ersten Male seit 1½ Jahren wieder erschienen.

Örtliches und Sachisches.

Dresden, 23. Juli.

* Se. Majestät der König ist an einem leichten Fieber erkrankt. Vronthaltsarch erstraft und deshalb genötigt, das Bett zu hüten.

* Se. Königliche Hoheit der Kronprinz traf heute früh in Wien ein und reiste sofort nach Olmütz weiter.

* Ihre Majestät die Königin-Witwe empfing heute Vormittag um 12 Uhr im Residenzschloß eine Condolenz-Deputation der priv. Sicherheitsbehörde zu Dresden, bestehend aus den Herren Hofstettner Vorad, Stadtrath Blechbawohl Dr. Lehmann und Kommerzienrat Pachardt, in Audienz.

* Se. Königliche Hoheit Prinz Johann Georg benutzte am Montag das Automobil des Kaufmanns Heinrich Weiß am Weissen Hirsch; er fuhr damit von der Kaiserin nach seinem Palais an der Paulstraße und, dann nach seiner Villa in Oberlößnitz.

* Mittheilungen aus der Gesamtrathssitzung. Der Rat beschließt, den Nationalfeiertag am 2. September wie in den Vorjahren durch Veranstaltung einer Musiktournee auf dem Altmarkt Abends 8 Uhr, sowie durch Schmückung der öffentlichen Gebäude und öffentliche Belebung der Hauptstraße in der Stadt zu feiern. — Der Rath entbindet auf Antrag des Stadtbauraths Bräuer das Hochbaumamt von der Gemeindegrundstücksverwaltung und überträgt die Verwaltung des Ritterguts Klingenberg vom 1. August d. J. ab Herrn Stadtrath Wolter und die Verwaltung der übrigen Gemeindegründen vom 1. Oktober ab dem Bauamt A 1, erwähnt für die durch Benützung des Oberstafliersotte beim Bauamt B freiwerdende Stelle den Kaiser Lorenz und an dessen Stelle den Sekretär Boden aus dem Bedienungsante und beschließt, bei der Gewerbeschule eine Lehrerwohnung einzurichten und bewilligt hierzu aus den haushaltspolitischen Mitteln der Gewerbeschule 600 Mark als Berechnungsgeld. — Der Rath genehmigt das Entlastungsgesuch des Direktors der städtischen Gewerbeschule Prof. Dr. Edelmann für 15. September 1902, da dieser vom Königlich-Wissenschaftlichen Innern einen Ruf als Königl. Landesbeamter erhalten und angenommen hat; ferner erhält er seine Zustimmung zu dem Wortlaut einer an den Deutschen Reichstag seitens der städtischen Körperschaften zu richtenden Petition, die eine

Entgegnung auf die vom Dresdner Allgemeinen Arbeitnehmerverein abgeholde Petition wegen Aufhebung der städtischen Eingangsabgaben auf Betriebe, Mediz. gleich und Vieh darstellen soll; wählt für zwei zu betreibende Betriebsaufenthaltsstellen die Steuernehmer Göpertz und Lang, nimmt ein von der kürzlich verstorbenen Frau verw. Sanitätsrat Dr. Kahler zur Verwendung für die Armen Dresdens ausgelegtes Vermögen von 6000 Mark unter dem Ausdruck seines Dankes gegen über der vereinigten Spendern Ramens der Stadtgemeinde aus, verleiht eine Stelle im Hohenhainhause der Gerberstraße Christiane Friederike Siebiger, und beschließt, vom 1. Oktober 1902 ab die Gehaltsbezüge der Hilfsärzte beim Stadtrath und Stadtbauamt von 1000 Mark auf 1250 Mark im ersten Dienstjahr und auf 1500 Mark im zweiten Dienstjahr zu erhöhen.

* In der aus 28 Vertretern der Unternehmer bestehenden Genossenschaftsversammlung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebsgenossenschaft für das Königreich Sachsen und die Unternehmer der gewerblichen Hörnerbetriebe durch zwei Göttinger vertreten. Bei der in diesem Jahre erfolgten Erneuerung der Genossenschaftsversammlung und auch diese Vertreter der Hörnerrei und für jeden ein Geschäftsmann neu zu wählen. Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel, die den jährlichen Wahlberechtigten Hörnern den ganzen Königreichs vom Landesversicherungsamt in den nächsten Tagen zugewiesen werden.

* In der gestrigen Nacht gegen 11 Uhr zeigte das Thermometer nur 8½ Grad R. Und das zum Beginn der Hundstage!

* Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Alle Dienstämter, welche bei dem vom 3. bis 10. August stattfindenden großen Vogelschießen der bietigen Vogelschützen-Gesellschaft irgend welche Waren feilbieten wollen und weder den betreffenden Handelsbetrieb hier anmeldet haben, noch sich im Besitz eines Wandeigentums befinden, bedürfen hierzu der Genehmigung. Diese wird nur in ganz besonderen Fällen an Auswärtige ertheilt und ist bei dem städtischen Gewerbeamt A, Alttädt. Rathaus, 2. Obergesch., Zimmer 30, rechtzeitig — bis zum 2. August d. J. — eingeholt. Zeiltieren von Warten, das beiderlicher Genehmigung bedarf, aber ohne solche gleichzeit. zählt Geldstrafe bis zu 150 Mark bezahlbarkeit darf bis zu vier Wochen nach sich. — Die Ausübung des Schankbetriebs jeder Art, sowie der Kleinhandel mit Branntwein auf der Zeitwoche während des großen Vogelschießens der bietigen Vogelschützen-Gesellschaft ist nur Dienstagen gestattet, welche vom Rath mit besonderer Erlaubnis versehen werden. Diese wird nur bietigen Einwohnern, welche den in § 33 der Reichsgewerbeordnung gestellten Anforderungen genügen, ertheilt; auswärtig Wohnende sind ausgeschlossen. Die Konzessionen sind bis längstens den 25. Juli im Gewerbeamt A, Alttädt. Rathaus, 2. Obergesch., Zimmer Nr. 27, unter Beibringung der erforderlichen Begleichungspapiere (Einwohnermeldechein, Altersnachweis, Sonnensteinchein) einzulegen. Verwäter eingehende Schanthäuse können Berichtigung nicht finden. Die Ausübung der ertheilten Schankbezeugnisse ist nur von Sonnabend den 2. August bis Sonntag den 10. August gestattet. Zuwidderhandlungen hiergegen, sowie unbefreiter Schankbetrieb oder Kleinhandel mit Branntwein werden die Einleitung des Strafverfahrens, nach Befinden auch die zwangswise Schließung und Beleidigung der betreffenden Schankläden zur Folge haben. — Mit der Heilung und Beidotterung des verlangerten Altenberger Straße, zwischen den Bärensteiner Straße und Blasewitz mit Seidnitz, soll am 30. Juli begonnen werden. — Strassenüberquerung. Bom 2. Juli ab werden die Liliengasse, zwischen der Humboldtstraße und der Nördlichen Gasse, wegen Bauabschließens und die Kralllinie, zwischen Schloss- und Reichenbachstraße, wegen Errichtung der Schlossbrücke am Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gefeuert.

* An der bietigen Thierärztlichen Hochschule hat sich jüngst eine Buchdruckerei unter dem Namen "Arminia" mit den Farben weiß-schwarz-roth-gold aufgestellt. — Leipzigischer Bank-Prozeß. Aus den gestrigen Reden der Staatsanwälte und Verteidiger seien noch folgende Stellen wiedergegeben: St. A. Dr. Weber: Man wird sagen, daß ebenso wie es auch schon jetzt zwei Lüften vorgezogen, fern von den auftretenden Sorgen des Künstlerberufes nur noch als Lehrer seiner Mutter zu dienen. Ein an manigfachen Schicksalen, Ehren und Erfolgen reiches Leben liegt hinter ihm. Geboren am 24. Juli 1832 als der Sohn des Werftmeisters und Meisters Wolfgang Lauterbach in Culmbach, wurde schon frühzeitig sein musikalisches Talent entdeckt. Der talentvolle und lernbegierige Knabe war ein so fleißiger Schüler seines Vaters, daß er mit diesem schon im Jahre 1858 eine kleine Ausfahrt unternehmen konnte, auf der er sich unter Anderem vor dem Herzog von Coburg hören lassen durfte. Sein Blind machte der kleine Knabe bei einer Feindseligkeit an dem Schloß Gutenberga, wo er dem Freiherrn Herz von Gutenberga durch sein Spiel zu entzücken, daß dieser nicht nur den Vater bereete, den kleinen Maxiſer werden zu lassen, sondern zugleich versprach, für das Bündnis in jeder Weise zu sorgen, was er 12 Jahre lang auch in lebenswürdigster Weise tat. 1859 zog man den kleinen Lauterbach nach Würzburg, um bei Professor Bräuer Violin- und bei Professor Fröhlich theoretischen Unterricht zu gewiezen. Nach vollendetem sechsjährigen Jahre ging er nach Brüssel, wo er bei dem berühmten Violinvirtuosen Bériot vom Königlichen Konseratorium sich die leichte Ausbildung geben ließ. Schon nach einem Jahre konnte er das Konseratorium mit der höchsten Auszeichnung, der Goldmedaille, verlassen, um sofort an dem Institut als Lehrer, speziell als Violinist Bériot's, angestellt zu werden. Seine freie Zeit benützte er schon jetzt, um möglichst oft in Concerten zu spielen und sich in Belgien und Holland einen Namen zu machen. Als er mit 21 Jahren zur Regelung seiner Militärangelegenheiten nach München ging, wurde er dort sofort als Concertmeister der Königlichen Hofkapelle und als Professor am Konseratorium angestellt, wodurch er natürlich logisch militärisch wurde. Acht Jahre lang blieb er in der Haupt- und Residenzstadt seines Vaterlandes, unablässig bemüht, an seiner königlichen Vollendung weiterzuarbeiten, bis er im Jahre 1861 dem ehrenvollen Rufe als Concertmeister an unsere Königliche Musikalische Kapelle folge leistete. Nebenzu 30 Jahren hat er in dieser wichtigen Stellung eine ungemein reiche Tätigkeit entwidelt, nicht nur darauf bedacht, sein Renommée als Virtuoso zu haben, sondern vor Allem ein pflichtgetreues und musterhaftes

Kunst und Wissenschaft.

* Die diesjährige Bärenther Festspiele begannen gestern Nachmittag 5 Uhr mit der Aufführung des "Flegende Holländer" unter Rotth's Leitung, die wie im Vorjahr ohne Poule vor sich ging. Die Vorstellung war in allen Einzelheiten vorzüglich gelungen. Am Schluss erhob sich großer Jubel im Publikum und begeisterte Poule nach Rotth. Fräulein Dettling als Senta, Bertelmus als Holländer und Frau Cosima Wagner wurden laut. Den Erst lang Börgmann-Hamburg, den Dolton Knüpfel-Berlin, Mory Frau Schumann-Heinitz-Berlin, den Steuermann Brogl-London. Zu den Zeitlipp sind zahlreiche Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Großherzog Ernst Ludwig von Hessen, der Großherzog von Oldenburg und Andere. In der Stadt herrschte bewegtes festliches Treiben trotz der ungünstigen Witterung.

* Das Haus in Olchau, in dem dieser durch einen Zufall entdeckt, gehört zu den ältesten Gebäuden der Stadt: es kam verhügtem im Jahr 1394 aus dem Besitz zweier Ritterfamilien in die Hände des aus Olchau gebürtigen Domherrn Nicolaus Homut in Bützen. Dieser ließ es sich von den Weihen Burggrafen, später von den Markgrafen, wiederholen, rüstete es noch im letzten Jahrzehnt des 14. Jahrhunderts auf, in einem Hospital für Arme mit einer eingebauten Kapelle ein, um es dem Olchauer Bürgerspital zu stiften, in dessen nächster Nachbarschaft es lag, wie ja heutigen Tags die alte Klosterkirche nur durch eine schmale Straße von ihm getrennt ist. Auch ließ Homut diese Stiftung 1406 durch den Markgrafen Wilhelm I. und 1410 vom Weihen Burg Bischof Thimo bestätigen. Die Kapelle, jetzt der Hundert der Eingangs erwähnten alten Dresden, war anfanglich dem heiligen Leichnam und Blute Christi geweiht und erhielt später den Namen Kapelle der heiligen Elisabeth (von Thüringen) oder kurzweg Elisabethkapelle. Unter dieser Bezeichnung kommt sie nach Hoffmann's Chronik zuerst 1506 in einem Dokument des Leides 1842 verbrannten Olchauer Kirchen-Archivs vor. Nach der Reformation (1589) überließ man das Haus dem Diaconus zur Wohnung, später dem Archidiakonus, bis 1840 die Kapelle dem Stuhlschreiber

zu dessen damals neu errichteter Mädchenschule eingeräumt wurde. Diese diente die Kapelle als Verkaufsstube und Werkstatt eines Klempners. Was nun die jetzt in eben diesem Raum entdeckten Fresken — oder vielmehr Reste von solchen — anlangt, so weisen die ungefärbten und plumpen Ausführungen, namentlich in den Conturen, ebenso wie ihre Sujets, in weit man sie wahrgenommen vermag, auf das 14. Jahrhundert als Zeit ihrer Entstehung hin. Soweit man aus den bisher aufgedeckten Resten von acht Gestalten in etwa halber Lebensgröße und einzelnen Fragmenten neben den Antiken und Thieren feststellen kann, handelt es sich wahrscheinlich um Bildnisse einzelner "Notthelfer"; wenigstens können auf die den Figuren beigegebenen Attribute hindeuten. Nicht von der Hand zu weisen ist daneben bis auf Weiteres die Annahme, daß vor eventuell erhaltenen oder Scenen aus der Gedächtnisschule Christi vor uns haben. Möglicherweise finden sich an den übrigen Wandflächen und im Kreuzgewölbe, dessen Rippen früher entschieden farbig behandelt waren, während jetzt alle Wandflächen der Kapelle eine einfarbige Blaugrau, aus der Reformationszeit stammende Tünche aufweisen, noch mehr Bilder. Beim Zählen darnach mühte man auf das Sorgfältigste vor, und die Wortschrift mit breiten Hämmern oder am besten unter Auflegung von Breitmaßen abzählen. Aus seinem Fall darf man mit dem Spießhammer daran gehen, wie dies jetzt stellenweise leider geschehen ist. Sehr empfiehlt es sich, die aufgefundenen Reste sorgfältig zu photographiren. Dringend zu wünschen wäre es, daß sich Altertum und Geschichtsvereine vor Alem aber die Kommission zur Erhaltung von Kunstdenkmälern in Sachsen, der Sache annehmen würden.

Johann Lauterbach's 70. Geburtstag.

Seinen 70. Geburtstag feiert morgen (Donnerstag) ein weit über die Städte seiner langjährigen Wirksamkeit hinaus bekannt gewordener Künstler: Johann Lauterbach, der frühere Concertmeister der weitberühmten Kapelle unserer Königlichen Oper. Als Meister seines Instrumentes, als Virtuoso der Geige, aber noch mehr als Musiker von umfassender Bildung hat sich Lauterbach Jahrzehnte hindurch auf ragender Höhe ge-

Anzeigen-Carif.

Entnahme von Aufschriften bis Sonnabend 3 Uhr. Sonn- und Feiertags war Marienstraße von 11 bis 14 Uhr. Die 1